

Inhaltsübersicht

I. EINLEITUNG	43
II. ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGIE	49
III. AUFBAU, DEFIZITE UND KORREKTUR DER ICH-STRUKTUREN.....	123
IV. DER „ICH-GESTALT-TEST“ NACH OEHLER (IGTO).....	185
V. BEHANDLUNG VON PSYCHISCHEN KRANKHEITEN	233
VI. DAS WESEN DER SEELE	289
VII. BEITRÄGE ZUR GRUPPENDYNAMIK.....	365
VIII. GROßGRUPPENDYNAMISCHE ASPEKTE DES WELTGESCHEHENS	531
IX. DIE ETHIK DES MENSCHLICHEN HANDELNS.....	601
X. STREITFALL MIGRATION	663
XI. GEDANKEN ZUR ALLGEMEINEN WELTLAGE UND SPEZIELL ZUM NAHOST-KONFLIKT	763
XII. FRAGEN ZU GOTT UND DEN RELIGIONEN	805
XIII. TOD UND STERBEN	839
ÜBER MICH UND MEIN BUCH.....	853
DANK.....	857
WERKSVERZEICHNIS	859

QUELLENVERZEICHNIS..... 861

PERSONENVERZEICHNIS 883

STICHWORTVERZEICHNIS 891

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsübersicht	9
I. EINLEITUNG	43
II. ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGIE	49
1. Entstehung des Lebens	49
Diskussion:.....	50
<i>Gibt es außerirdisches Leben?</i>	<i>50</i>
2. Ab wann ist der Mensch ein Mensch?	51
Der wichtigste Zeitpunkt im Leben eines Menschen ist die „Gastrulation“	51
Der Embryo gleicht einem Reptil	52
In jedem Menschen ist die ganze Evolutionsgeschichte angelegt	53
Diskussion:.....	54
<i>Ist es tatsächlich so, dass der Embryo während seines Wachstums die ganze Evolutionsgeschichte wiederholt?</i>	<i>54</i>
<i>Darf man das menschliche Genom verändern?</i>	<i>54</i>
<i>Ab wann ist der Mensch ein Mensch?</i>	<i>55</i>
<i>Ohne Hautkontakt und Zärtlichkeit geht es nicht</i>	<i>57</i>
<i>Dürfen Eltern ihre Kleinkinder mit ins Bett nehmen?</i>	<i>57</i>
<i>Soll die Eizellenspende grundsätzlich erlaubt sein?</i>	<i>58</i>
<i>Ist Homosexualität angeboren oder das Ergebnis einer psychosozialen Prägung?</i>	<i>58</i>
<i>Was bedeutet Schwangerschaft?</i>	<i>60</i>
<i>Sind Väter neidisch?</i>	<i>60</i>

3. Psychologische und gesellschaftliche Bedeutung von Schwangerschaft und Geburt	61
Tiefe und märchenhaft verzerrte Welt	61
Die vorgeburtliche Erfahrung prägt das Seelenleben lebenslang.....	63
Das fötale Ich ist besonders verletzlich.....	65
Diskussion:	66
<i>Viele Menschen wollen den Zusammenhang zwischen dem vorgeburtlichen Leben und der späteren Befindlichkeit nicht wahrhaben.....</i>	<i>66</i>
<i>Gibt es Erinnerungen an frühere Leben?.....</i>	<i>69</i>
<i>Was kann ein Säugling kurz nach der Geburt?</i>	<i>69</i>
<i>Der Zufall schwingt das Zepter</i>	<i>70</i>
<i>Genetische Schäden, die durch toxische Stoffe verursacht werden</i>	<i>70</i>
<i>Einschränkung von Rauchen und Alkoholkonsum</i>	<i>70</i>
<i>Einfluss von psychischen Befindlichkeiten.....</i>	<i>71</i>
<i>Man kann vieles wiedergutmachen</i>	<i>71</i>
4. Kann man aus Kindern auch „Wölfe“ oder „Affen“ machen?	71
Die Wolfskinder von Midnapore	72
Kindheit unter Affen.....	75
Die Graugänse von Konrad Lorenz	77
Diskussion:	77
<i>Was bedeuten diese Erkenntnisse für den Umgang mit Tieren?.....</i>	<i>77</i>
<i>Kinder von glücklichen und unglücklichen Müttern</i>	<i>78</i>
<i>Das wichtigste Erziehungsziel: Identität.....</i>	<i>79</i>
<i>Tarzan</i>	<i>79</i>
<i>Sind die Geschichten von Wolfskindern und Affenmenschen wahr, – oder sind sie frei erfunden?.....</i>	<i>81</i>
<i>Stellungnahme des Anthropologen Professor Dr. Adolf Portmann</i>	<i>81</i>

5. Welches ist die richtige Erziehung?	82
Das Kind muss ernst genommen und respektvoll behandelt werden	82
Ratgeber:.....	83
<i>Kinder sind nie Eigentum der Eltern</i>	83
<i>Sich seiner wichtigen Rolle als Erzieher stets bewusst sein</i>	83
<i>Sich als Erzieher selbst in Frage stellen und in Frage stellen lassen</i>	83
<i>Wie sollen Kinder aufgeklärt werden?</i>	83
<i>Immer bereit sein, von den Kindern zu lernen.....</i>	84
<i>Sich immer bewusst sein, dass Kinder schwächer sind als die Eltern und grundsätzlich keine Verantwortung tragen können.....</i>	84
<i>Ist elterliche Züchtigung mit Körperstrafen erlaubt?.....</i>	84
<i>Gibt es Kindesmissbrauch und Kindesmisshandlungen?.....</i>	85
<i>Warum gibt es Kindesmisshandlungen?.....</i>	86
<i>Gibt es auch Elternmisshandlung?</i>	86
<i>Alle Menschen machen Fehler, auch die Kinder</i>	86
<i>Man muss sich immer fragen, was man auf die eigenen Kinder projiziert und welche Muster man aus der eigenen Kindheit auf sie überträgt.....</i>	87
 6. Schulen der Genies: Summerhill, Montessori- und Steiner-Schulen	 87
Das schweizerische „Silicon Valley“	87
Wie erzieht man erfolgreiche Kinder?	88
Wie erzieht man glückliche Kinder?	89
„Demokratische Schule Summerhill“ von Alexander Sutherland Neill....	90
Montessori-Schulen.....	91
Waldorfschulen.....	92
Diskussion:.....	93
<i>Nütze durch Frühförderung die Plastizität des Gehirns.....</i>	93
<i>Bringen die alternativen Unterrichtskonzepte nachhaltige Vorteile?.....</i>	94
<i>Gibt es auch Nachteile?</i>	94
<i>Sollte sich jede Schule das Montessori-Konzept zum Vorbild nehmen? .</i>	94
<i>Hat die öffentliche Schule versagt?</i>	94

	<i>Ist die sog. „antiautoritäre“ Erziehung der 68er Jahre gescheitert?</i>	95
	<i>Von der „Antiautoritären Schule“</i>	
	<i>bis zu den „Autonomen Jugendzentren“</i>	96
7.	Entwicklung der Intelligenz: Jean Piaget	97
	Diskussion:	99
	<i>Warum wurden die Untersuchungen</i>	
	<i>von Jean Piaget hier angeführt?</i>	99
	<i>Welches ist die Bedeutung des Werks von Jean Piaget?.....</i>	99
	<i>Des Glückes eigener Schmied.....</i>	99
8.	Umgang mit schwierigen Kindern	101
	Erziehen ist eine Kunst	101
	Die überforderte Familie	102
	Die Schule als letzte und große Chance.....	103
	Die Schule als sensibles Wahrnehmungsorgan	104
	Es braucht ein professionell organisiertes Netzwerkmanagement	104
	Die Aufgaben eines Netzwerkmanagements	105
	<i>Time-Out</i>	105
	<i>Familiencoaching.....</i>	106
	<i>Fremdplatzierung.....</i>	106
	<i>Heimplatzierung</i>	107
	Diskussion:	108
	<i>Was tun mit Carlos?</i>	108
9.	Unerwünschte Kinder	109
	Kinder sind ein Geschenk Gottes	109
	Ohne menschliche Hingabe kann ein Kind nicht glücklich werden.....	109
	Die Angst der Eltern.....	110
	Hat das Kind ein Recht auf Leben?	112

Diskussion:.....	113
<i>Darf man Kinder abtreiben?.....</i>	113
<i>Darf man Kinder, die vermutlich mit einem Down-Syndrom geboren werden, abtreiben?</i>	114
<i>Was bedeutet eine Vergewaltigung? Was hat sie für Folgen? Darf man auch Vergewaltigungskinder abtreiben?.....</i>	115
<i>Wie schwer sollte ein Vergewaltiger bestraft werden?.....</i>	116
<i>Sollten adoptierte Kinder ihre leiblichen Eltern kennen lernen?.....</i>	117
10. Ehe in neuem Gewand.....	119
Die Institution der Ehe im Wandel.....	119
Diskussion:.....	120
<i>Ist die Kleinfamilie noch zeitgemäß?.....</i>	120
<i>Die „Ehe für alle“.....</i>	120
<i>Sind Kindern zwei Väter oder zwei Mütter zuzumuten?</i>	121
<i>Die „Ehe zu Dritt“</i>	121
III. AUFBAU, DEFIZITE UND KORREKTUR DER ICH-STRUKTUREN.....	123
1. Aufbau der Ich-Strukturen	123
Körperliche und geistige Strukturen.....	124
Das Lernen.....	125
Was „suchen“ eigentlich suchtkranke Menschen?.....	127
Die heutige Drogenpolitik baut auf falschen Vorstellungen auf.....	129
Der hierarchische Aufbau der Ich-Strukturen.....	129
2. Aufbau der gesunden Persönlichkeit.....	129
Grafische Darstellung der Ich-Struktur.....	129
Das „Ideal-Ich“.....	133

3. Das „Loch im Ich“	134
Das gestörte Ich.....	134
Kompensation defizitärer Ich-Strukturen.....	135
Diskussion:	136
<i>Kann ein „Loch im Ich“ gefüllt werden?</i>	136
<i>Wie kann ein „Loch im Ich“ im Persönlichkeits-Test</i>	
<i>sichtbar gemacht werden?.....</i>	136
4. Das „Loch im Ich“ und die Symptombildung	137
Das „Loch im Ich“ wird gespürt	137
Das innere Tagebuch.....	138
Die Frustration bzw. der generalisierte Schmerz	
sind verhaltenswirksam	139
Die Psychodynamische Symptombildung	139
<i>Psychosomatik.....</i>	139
<i>Depression</i>	140
<i>Manie.....</i>	142
<i>Sucht</i>	142
<i>Zwang</i>	142
<i>Narzissmus</i>	142
<i>Borderline-Syndrom</i>	142
<i>Schizophrenie</i>	143
<i>Paranoia</i>	143
<i>Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätssyndrom (ADHS).....</i>	144
<i>Drogenabhängigkeit.....</i>	144
<i>Verwahrlosung.....</i>	144
<i>Kriminalität</i>	145
Der prägende Einfluss des Elternverhaltens	145

5. Beispiel eins: Der Fall „Jürgen Bartsch“	146
Erbgenetische Disposition (Erster Faktor).....	147
„Unspezifisch wirkendes Ich-Struktur-Defizit“:	
Das „Loch im Ich“ (Zweiter Faktor)	147
„Symptomspezifische Lerngeschichte“ (Dritter Faktor)	149
Die Taten.....	151
Das Urteil.....	151
Das Ende	151
Fazit.....	152
Diskussion:.....	153
<i>Warum wird nicht jedes Kind, das in Heimen aufwächst,</i>	
<i>zum Kindsmörder?</i>	<i>153</i>
6. Beispiel zwei: Der Stoß vor den fahrenden Zug.....	153
Das Verbrechen.....	153
Hypothesen.....	154
7. „Drei-Faktoren-Theorie“	155
Diskussion:.....	157
<i>Sind Talente, die körperliche Gesundheit und die psychischen</i>	
<i>Krankheiten nicht eher doch angeboren bzw. vererbt?</i>	<i>157</i>
8. Wer eine normale Erziehung erlebt hat, wird niemals Terrorist.....	158
Kein Mensch ist von Geburt an Terrorist	158
Die Ursachensuche ist meistens oberflächlich.....	159
Wie kann die Aggression verstanden werden?.....	160
Wie entsteht das Gefühl, ein „Nichts“ zu sein?	161
Der Charakter eines Menschen ist das Ergebnis	
eines multifaktoriellen Wechselwirkungsprozesses.....	162

Ist es eigentlich akzeptabel, dass bedrohliche Gefühlsinhalte abgewehrt werden?	164
Der Lernprozess ist nie abgeschlossen.....	164
Je früher eine Beeinträchtigung oder ein Unglück erfolgt, desto stärker wird es sich auf die Zukunft auswirken	165
Jede Beeinträchtigung kann in gewissen Grenzen kompensiert oder korrigiert werden	165
Diskussion:	165
<i>Kann aus einem „Loch im Ich“ auch Kreativität erwachsen?.....</i>	165
<i>Können Charaktermängel durch Psychotherapie verändert oder gar geheilt werden?</i>	166
9. Das Problem der Opfer	167
Die Opfer sind die doppelt Leidtragenden.....	167
Wieviel ist die Lebensqualität eines Menschen wert?.....	170
Was man nicht sehen und messen kann, gibt es nicht	171
Was ist ein Menschenleben wert?	172
Verbrechen sollten konsequent aufgeklärt und verurteilt werden	173
Mangelnde Bereitschaft zur Wiedergutmachung	174
Die Wut der Veteranen.....	175
Ist der Mensch von Natur aus „gut“ oder „böse“?	176
Die Gene sind unser Schicksal	177
Diskussion:	177
<i>Wie kann man ein „Loch im Ich“ erkennen?</i>	177
10. Kann ein „Loch im Ich“ auch wissenschaftlich nachgewiesen werden?	178
Der Wunsch nach einem psychologischen Test.....	179
„Ich“ und „Nicht-Ich“	180
Die Ich-Grenze als inneres Wahrnehmungsorgan	180

Eine wichtige Überlegung.....	181
Der Durchbruch.....	182
Erste Schritte zur Testentwicklung.....	182
IV. DER „ICH-GESTALT-TEST“ NACH OEHLER (IGTO).....	185
1. Testmaterial	185
2. Testdurchführung.....	187
1. Aufgabe	187
2. Aufgabe	187
3. Aufgabe	189
3. Qualitative Testauswertung	190
Auswertung der Ich-Gestalt	190
Beurteilung der Größe der Ich-Gestalt	194
Beurteilung der Lage der Symbolbilder	194
Beurteilung der Anordnung der Symbolbilder.....	194
Beurteilung der Texte.....	195
<i>Beispiel 1: Kreisförmig, geschlossene Figuren</i>	<i>195</i>
<i>Beispiel 2: Starre, geometrische Figur.....</i>	<i>197</i>
<i>Beispiel 3: Gespaltene Figuren</i>	<i>199</i>
<i>Beispiel 4: Konkretistische Figuren.....</i>	<i>200</i>
<i>Beispiel 5: Offene Figuren</i>	<i>201</i>
Bemerkung zur „Dissoziativen Identitätsstörung“ (DIS)	203
Was heißt schon Schizophrenie?	205
Sonderfall Borderline-Syndrom.....	206
<i>Beispiel 6: Chaotisch-abstrakte bzw. mehrkernige, konkretistische Figurationen</i>	<i>206</i>
Anwendung des IGTO im Rahmen von psychologischen Gutachten	208

4. Quantitative Auswertung	211
Bildwert.....	212
Dimensionen.....	212
5. Kombination mehrerer Testverfahren.....	216
6. Zusammenfassende Beurteilung des IGTO.....	218
Diskussion:	220
<i>Stellt die gezeichnete Grenzlinie tatsächlich eine projektive Darstellung der Ich-Grenze dar?</i>	220
<i>Haben Depressionen tatsächlich viel mit einem „Loch im Ich“ und weniger mit den Genen bzw. Hormonen zu tun?.....</i>	222
7. Grundsätzliche Überlegungen zur Projektion der Ich-Grenze	223
Exkurs über die testmäßige bzw. quantitative Erfassung der Seele	224
Der Ich-Gestalt-Test für die Berufsberatung.....	225
Der Ich-Gestalt-Test (IGTO) ist ein wichtiges diagnostisches Instrument	226
8. Spektrum der psychischen Krankheiten	228
Das gleitende Spektrum.....	228
Die Anzahl der Menschen in Abhängigkeit vom Schweregrad der psychischen Krankheiten.....	229
Das Krankheitsprofil in Abhängigkeit von kulturellen Bedingungen	230
Grenzen der Psychotherapie.....	231
V. BEHANDLUNG VON PSYCHISCHEN KRANKHEITEN	233
Welches ist die richtige Psychotherapie?.....	233
Wie können ich-strukturelle Defizite korrigiert werden?.....	234

Es gibt zwei Wege zum Erschließen von gespeicherten Erlebnisinhalten	235
Die durch die Körperarbeit befreiten Emotionen müssen mit kognitiven Inhalten verbunden werden.....	236
Diskussion:.....	237
<i>Hardware- und Software-Aspekt der Psychologie</i>	237
<i>Gruppendynamische Bedeutung von Selbsthilfegruppen</i>	240
1. Arbeit in der Einzel- und Gruppenpsychotherapie	241
Die Ganzheit des Menschen.....	241
Das therapeutische Arbeiten	242
Die grundlegende Bedeutung der verinnerlichten Familiengruppendynamik („Gruppendynamik im Kopf“)	244
Das therapeutische Setting	247
Aufbau einer Therapiegruppe.....	248
Arbeit in der Therapiegruppe	249
2. Beispiel einer therapeutisch induzierten „psychodramatischen Familieninszenierung“	252
Überraschende Erfahrung	252
Ein doppelter Lerngewinn	254
Ein eindrückliches Beispiel.....	255
3. Die ich-strukturelle Nachentwicklung	256
Arbeiten in der psychoanalytisch orientierten Psychotherapie	256
Hinter den Symptomen arbeiten	257
Selbstheilungskräfte in Anspruch nehmen	258

4. Das ich-strukturelle Arbeiten	259
Darstellung des ich-strukturellen Arbeitens	
anhand eines (fiktiven) Beispiels.....	260
<i>Vertrauen schaffen</i>	261
<i>Abgrenzung nach Innen und Außen</i>	263
<i>Umgang mit der Angst</i>	264
<i>Aufbau des Selbstwertgefühls</i>	266
<i>Gruppenfähigkeit erlernen</i>	266
<i>Umgang mit Aggression</i>	266
<i>Entfaltung der Autonomie</i>	268
<i>Stärkung der Resilienz</i>	269
„Schwierige“ Themen	270
<i>Das therapeutische Ziel: Identität</i>	270
Diskussion:	273
<i>Kann man Schizophrenie heilen?</i>	273
<i>Beispiel: Psychotherapie einer Borderline-Schizophrenie</i>	274
<i>Wie und wann wird eine Psychotherapie abgeschlossen?</i>	277
<i>Können alle Defizite geheilt werden?</i>	278
<i>Korrektur der seelischen Funktionen</i>	278
<i>Werden Patienten von Psychiatern zu schnell krankgeschrieben?</i>	278
5. Kasuistik: Ein konkreter Fall	279
Darstellung der „ich-strukturelle Nachentwicklung“	
am Beispiel einer konkreten psychotherapeutischen Behandlung	279
Erstes Testergebnis vom 25.10.1978	280
Zweites Testergebnis vom 19.12.1979	283
Drittes Testergebnis vom 29.03.1980.....	284
Viertes Testergebnis vom 24.02.1981	286
Diskussion:	288
<i>Kann der Fall „Frau M.“ verallgemeinert werden?</i>	288

VI. DAS WESEN DER SEELE.....	289
1. Die große Verwirrung	289
2. Fragen von der Antike bis zur Gegenwart.....	291
Standpunkt des Volksmundes.....	295
Die Seele als Phantasieobjekt.....	295
Eigentlich war Hermann Burger schon lange tot	296
Ansatz der Theologen	297
Ansatz der modernen Philosophie	297
Meinung der Naturwissenschaftler	297
Die seelenlose Psychologie	299
Human-Struktur-Modell von Günter Ammon	299
3. Wir stellen die falschen Fragen.....	301
4. Ansatz der Systemtheorie.....	302
5. Seelische Funktionen	306
6. Die Operationalisierung des „Selbst“, des „Ich“ und der „Seele“	309
7. Wie entsteht die Seele?	311
8. Versuch einer Definition der Seele	312
9. Was stärkt die Seele?.....	317
10. Die Seele ist in Gefahr!	318
11. Verletzlichkeit der Seele	322

12. Wo ist die Seele lokalisiert?	323
Diskussion:	326
<i>Ist mein Seelen-Konzept zu einfach gestrickt?</i>	326
<i>Ein anderer Name?</i>	326
13. Gefährdung der Seele	327
Ein ganz gewöhnlicher Umzug.....	327
Die blutige als auch unblutige Spur des „Messermörders“	328
Sind zehntausend Euro genug für ein verpfushtes Leben?	333
Lebenslügen und Wahrnehmungsverbote.....	336
Das verdrängte Leid der Kriegsveteranen	338
Manipulation der Seele: Die Gehirnwäsche.....	343
Verletzung der Seele aus politischem Kalkül.....	346
Glück im Unglück	347
Der Teufelspakt.....	348
Selbst verletzte Menschen verletzen meistens selbst	351
14. Die Pflege der seelischen Gesundheit	354
Ratgeber:	354
<i>Innenwelt ernst nehmen</i>	354
<i>Einen inneren Dialog führen</i>	355
<i>Innere Widersprüche vermeiden</i>	356
<i>Innere Balance finden</i>	356
<i>Schlummernde Talente entfalten</i>	357
<i>Entwicklungsaufgaben lösen</i>	357
<i>Ungelöste Aufgaben nicht vor sich herschieben</i>	358
<i>Krisen als Chance betrachten</i>	358
<i>Verantwortung übernehmen</i>	359
<i>Sich in die Gemeinschaft einfügen</i>	360
<i>Aktiv sein</i>	360
<i>Sich mit dem Kosmos in Beziehung setzen</i>	360

Diskussion:.....	361
<i>Darf man als Psychologe von einer Seele reden?</i>	361
15. Schlussbemerkung	362
Nachtrag zur Abwahl von Präsident Donald Trump	362
VII. BEITRÄGE ZUR GRUPPENDYNAMIK.....	365
1. Alle Menschen leben, arbeiten und sterben in Gruppen.....	366
2. Fallstudie „Hans Scharfe“	367
3. Innere Struktur von Gruppen	384
4. Fallstudie „Hans Scharfe“ (Fortsetzung).....	388
Das Wichtigste: Kontakt herstellen	407
5. Der gruppendynamische Prozess.....	409
6. In zehn Tagen ins Paradies	411
Der erste Tag.....	412
<i>Angst vor den Mitmenschen</i>	<i>412</i>
<i>Idealisierung und Vergöttlichung.....</i>	<i>414</i>
Der zweite Tag.....	417
<i>Loslassen, um sich einzulassen</i>	<i>417</i>
<i>Vertrauensfrage</i>	<i>419</i>
Der dritte Tag	422
<i>Erster Kontakt</i>	<i>422</i>
<i>Gruppendepression als Widerstand</i>	<i>424</i>
Der vierte Tag.....	425
<i>Aggressive Auseinandersetzung mit den Leitern.....</i>	<i>425</i>

<i>Entscheidungskampf</i>	431
Der fünfte Tag.....	433
<i>Ein Tag auf Capri</i>	433
Der sechste Tag.....	433
<i>Halbzeit</i>	433
<i>Entstehung einer Kerngruppe</i>	434
Der siebte Tag	436
<i>Abgrenzung zur Psychotherapie</i>	436
<i>Integration der Außenseiter</i>	438
Der achte Tag	441
<i>Schließen der Gruppengrenze</i>	441
<i>Identität und Sexualität</i>	445
Der neunte Tag	450
<i>Explodierende Kreativität</i>	450
<i>Gruppendynamische Selbstdarstellung</i>	453
Der 10. Tag.....	455
<i>Trennung</i>	455
7. Wer bin ich?	457
Die Affenversuche von Harry Frederick Harlow	458
Diskussion:	461
<i>Ist die Einteilung in Gruppenphasen willkürlich?</i>	461
<i>Erkenne dich selbst</i>	462
Ödipus- und Laioskomplex.....	464
Der gruppendynamische Prozess	
als Grundalgorithmus des Sozialverhaltens.....	465
Formelle und informelle Gruppendynamik	466
Sozialenergie.....	471
Selbsterfahrungs- und Supervisionsgruppen.....	472

Braucht es tatsächlich einen Leiter bzw. eine Leiterin?	473
Die Gruppe ist ein geschlossenes Energiefeld.....	475
Diskussion:.....	475
<i>Gibt es den Gruppendruck?</i>	475
<i>Sollten Außenseiter integriert werden?</i>	476
<i>Wie wirkt sich eine Scheidung auf die Kinder aus?</i>	476
<i>Darf man renitente Gruppenmitglieder ausschließen?</i>	477
<i>Machen Gruppen abhängig?</i>	477
<i>Gruppendynamik und Religion</i>	478
<i>Warum sollten alle Gruppenleiter an einer Supervision teilnehmen?</i> ..	479
<i>Mein Buch über den gruppenspezifischen Prozess</i>	479
8. Alle Menschen rivalisieren, – und keiner will es wahrhaben	480
Fallbeispiel: Mit spitzer Zunge.....	483
Das Dilemma	486
Die Lösung des Dilemmas	486
Konstruktive Rivalität	489
<i>Orientierungsfunktion</i>	490
<i>Identitätsfunktion</i>	490
<i>Motivierungsfunktion</i>	491
<i>Individuationsfunktion</i>	493
<i>Kommunikationsfunktion</i>	495
<i>Solidarisierungsfunktion</i>	495
<i>Stabilisierungsfunktion</i>	495
<i>Auslesefunktion</i>	496
<i>Identifikationsfunktion</i>	497
Destruktive Rivalität.....	497
<i>Funktionen der destruktiven Rivalität</i>	498
<i>Methoden der destruktiven Rivalität</i>	498
<i>Destruktive Rivalität am Arbeitsplatz</i>	502
<i>Destruktive Rivalität im Sport</i>	505
<i>Destruktive Rivalität in der Wirtschaft</i>	508

<i>Destruktive Rivalität in der Politik</i>	510
<i>Wie kann man sich gegen destruktive Rivalität wehren?</i>	511
Defizitäre Rivalität.....	513
<i>Funktionen der defizitären Rivalität</i>	513
<i>Hypothesen zur Entstehung von defizitärer Rivalität</i>	514
<i>Beispiel defizitärer Rivalität</i>	514
<i>Somatische Folgen der defizitären Rivalität</i>	516
Strukturelle Rivalität.....	516
9. Wie geht man mit Rivalitäts-Konflikten um?	519
Ratgeber:.....	519
<i>Offenes Gespräch</i>	519
<i>Beratung</i>	520
<i>Supervision</i>	521
<i>Trainingsgruppe</i>	522
<i>Berufsspezifische Selbsterfahrungsgruppe</i>	522
<i>Psychotherapie</i>	523
<i>Informelle Lösungen</i>	526
Diskussion:.....	527
<i>Gesellschaftliche und gesetzliche Maßnahmen</i>	527
<i>Kunst des friedvollen Zusammenlebens</i>	529
VIII. GROßGRUPPENDYNAMISCHE ASPEKTE DES WELTGESCHEHENS	531
1. Hat die Demokratie noch eine Zukunft?	531
2. Kleingruppendynamik	539
Anfangsphase in der Kleingruppe.....	539
Mittelphase in der Kleingruppe.....	540
Reifephase in der Kleingruppe.....	540

3. Großgruppendynamik	542
Anfangsphase in der Großgruppe	542
Mittelphase in der Großgruppe	545
Reifephase in der Großgruppe.....	550
Die Demokratie ist die Krone jeder Staatsorganisation und die Demokratiereife das entscheidende Kriterium für den Erfolg demokratischer Staaten	552
Das gescheiterte Experiment eines demokratischen Ägyptens	552
Darstellung des Transfers von der Klein- in die Großgruppendynamik.....	554
 4. Zustandsdiagramm politischer Systeme	 555
Der stabile Bereich.....	558
Eintritt in den indifferenten Bereiche	558
Instabilität und ihre Folgen	559
Politisches Grundverhalten	560
<i>Konservatives Verhalten</i>	560
<i>Reformerisches Verhalten</i>	560
<i>Der „Goldene Mittelweg“</i>	561
Finalität des gruppendynamischen Prozesses: Vom Absolutismus bis zur (direkten) Demokratie	562
Diskussion:.....	563
<i>Vorwort von Alt Bundesrat Kaspar Villiger</i>	564
 5. Warum eigentlich Demokratie?	 568
<i>Demokratie sollte erstens über längere Zeitabschnitte eine stabile Regierungsarbeit garantieren</i>	571
<i>Sie sollte zweitens eine klar definierte Amtszeitbeschränkung beinhalten</i>	571

<i>Im Hinblick auf das Wahlverfahren</i>	
<i>sollten Mindeststandards gelten</i>	571
<i>Letztlich muss die Gewaltenteilung ein wesentlicher Grundsatz</i>	
<i>für jede demokratische Staatsordnung sein</i>	
<i>und strikt eingehalten werden</i>	571
6. Ethik des politischen Handelns	573
Diskussion:	573
<i>Stellt Chinas Wirtschaftserfolg</i>	
<i>das westliche Demokratiemodell in Frage?</i>	573
<i>Gibt es hinter dem gruppendynamischen Prozess</i>	
<i>einen verborgenen Archetypus?</i>	575
<i>Nagelprobe für die Demokratie</i>	576
7. Warum ist weltweit ein Rechtsrutsch festzustellen, obwohl doch alle	
Staaten der Staatsform der Demokratie entgegenstreben sollten?.....	577
8. Fazit: Was bedeutet das für unsere Zukunft?	579
Diskussion:	580
<i>Die Aufgaben einer komplex vernetzten Weltgesellschaft</i>	
<i>können nur im Rahmen einer internationalen Zusammenarbeit</i>	
<i>gelöst werden</i>	580
<i>Sind die Vereinigten Staaten tatsächlich demokratiefähig?</i>	581
<i>Wer wird die Rolle einer Weltordnungsmacht übernehmen?</i>	585
<i>Die Haltung der Vereinigten Staaten von Amerika</i>	589
<i>Die Weltgesellschaft zeigt im Augenblick das Bild</i>	
<i>einer „leiterlosen“ Gruppe</i>	591
<i>„Autonome Jugendzentren“ als Antwort</i>	
<i>auf einen „leiterlosen“ Staat</i>	591
<i>Die Welt wünscht sich eine starke Ordnungsmacht</i>	592
<i>Ist der Rechtsrutsch tatsächlich die richtige Antwort?</i>	593
<i>Das bedeutendste Friedens- und Wirtschaftsprojekt</i>	
<i>des letzten Jahrhunderts</i>	593

9. Wo steht heute Europa?	594
10. Europa und die Schweiz	596
Warum gibt es kein europäisches Heimatgefühl?	597
Souveränität ist stets das Ergebnis von gegenseitigen Verträgen.....	597
Wo kommt eigentlich der Hass auf die Europäische Union her?.....	598
Bevölkerung sucht nach Sündenböcken.....	600
IX. DIE ETHIK DES MENSCHLICHEN HANDELNS.....	601
1. „Big Data“	601
In den Fängen der „Big Data“	601
Das chinesische Sozial-Kredit-System und seine Auswirkungen	603
Diskussion:.....	604
<i>Wem dient das chinesische Sozial-Kredit-System?</i>	604
<i>Die Manipulation der amerikanischen Wahlen</i>	605
<i>Wird die „Künstliche Intelligenz“ (KI) die Macht übernehmen?</i>	606
2. Der Cyberkrieg.....	607
Das virtuelle Schlachtfeld.....	607
Installation einer Gegenöffentlichkeit	608
„Big Data“ im Dienste der Seuchen-, Betrugs- und Terrorbekämpfung	609
Der Ruf nach einer Schadenshaftung.....	610
Darknet: Das neue Versteckspiel.....	610
3. Der Cyberwar Russlands	610
Modell eines Cyberkrieges.....	611
<i>Einleitung</i>	611
<i>Zielsetzung</i>	611

<i>Durchführung</i>	611
<i>Abwehrstrategie und Gegenmaßnahmen</i>	613
<i>Schlussfolgerung</i>	613
4. Ritterschlag zum schlechten Charakter	615
Der Fall „Heinz-Christian Strache“	615
Diskussion:	617
<i>Was ist Populismus?</i>	617
5. Die hässlichen Machenschaften von Diktatoren und Autokraten	619
Putin bereitet seinen Machterhalt vor	619
Wie denken junge Russinnen und Russen über Putin?	619
Die hässliche Brut	620
6. Lügen haben kurze Beine	625
Die Aufdeckung des Whistleblowers Edward Snowden	625
Die Lügen des belgischen Ex-Königs Albert II.....	626
Die Lügen des Hochstaplers Gert Postel	626
Beispiel einer Lügenzeitung	628
Die Ernte dieser Saat	631
Kein wahrer Satz von Donald Trump.....	632
Löbliches Vorbild	633
Die Philosophie der Lüge	634
<i>Erste Kategorie: Lüge als Abwehrtechnik</i>	635
<i>Zweite Kategorie: Lüge als Durchsetzungstaktik</i>	635
<i>Dritte Kategorie: Lüge als Strategie zur Machausübung</i>	635
7. Die „Finkelstein-Formel“	638

8. Lüge als Symptom psychischer Unreife	642
Über die Wahrheit.....	646
Was geschieht mit Menschen, die über mehrere Generationen hinweg in einem Lügenstaat gelebt haben?.....	647
9. Psychologische Hintergründe von lügenhaftem und autokratischem Benehmen	648
Interpretation und Zusammenfassung.....	652
<i>Geschwisterrivalität</i>	653
<i>Ich-strukturelle Defizite (Loch im Ich)</i>	653
<i>Hochmotivierte und ehrgeizige Einstellung der Eltern</i>	653
<i>Verwöhnung, Vergötterung und Mystifikation</i>	653
<i>Kinder- und Jugendaggressivität</i>	654
<i>Ehrgeiz, Fleiß und Intelligenz</i>	654
<i>Kann das Lügen eingeklagt werden?</i>	654
10. Droht uns ein Dritter Weltkrieg?	655
Warum hat es eigentlich zwei Weltkriege gegeben?.....	655
Wer ist im Augenblick der gefährlichste Staatschef?.....	656
China erhebt Ansprüche.....	657
Wie steht es um Europa?.....	657
Nur Selbstmörder haben eine Chance, einen Dritten Weltkrieg auszulösen.....	658
Der Krieg im Weltraum.....	659
Der russische Oppositionspolitiker: Alexei Anatoljewitsch Nawalny.....	659
Die größte Kriegsgefahr.....	660
Diskussion:.....	661
<i>Drei glückliche Momente</i>	661

X. STREITFALL MIGRATION	663
1. Es ist ein schlimmes Schicksal, in einem materiell und kulturell rückständigen Staat leben zu müssen.....	663
Die Grenze zu schließen ist ein Verbrechen.....	663
Jeder Staat hat das Recht, selber zu entscheiden, wer reinkommen darf	664
Das sind ja Ungläubige	665
Die Migranten streben nach einem besseren Leben.....	665
Charakteristika eines rückständigen Staates.....	667
Diskussion:	668
<i>Ist es wirklich ein schlimmes Schicksal, in einem rückständigen Staat leben zu müssen?</i>	<i>668</i>
2. In Europa geht ein riesiger Elefant um	669
Das ist vermutlich erst der Anfang	670
Die größte Bedrohung des 21. Jahrhunderts	671
„Wir schaffen das“, oder, „das Boot ist voll“	671
3. Wie äußert sich die Migrationsproblematik in Europa?	672
Gewaltexzess vom 20.06.2020 in Stuttgart	673
Krawallnacht vom 18./19.07.2020 in Frankfurt	674
4. Parallelgesellschaften und Familienclans in Europa.....	675
Türkisch-arabische Familienclans.....	675
Roma-Clans	677
Italienische Mafia.....	677
Russenmafia	679
Serben-Mafia	679

Nigerianische Mafia.....	680
Bandenkriminalität in Schweden	680
Welche Folgen zeitigen Parallelstrukturen und Familienclans?	681
Wertekultur der arabischen Clans.....	683
5. Ist der Islam mit den westlich-liberalen Werten vereinbar?	688
Inhaltsanalyse des Korans.....	689
Zusammenfassende Beurteilung.....	693
Diskussion:.....	694
<i>Warum habe ich eine alte Übersetzung verwendet?</i>	<i>694</i>
6. Islamische Unsitten und Gebräuche.....	696
Freibadgäste fühlen sich belästigt	697
Ein Hilferuf	698
Zwangsheirat und Kinderehen	698
Der Nikab und das Kopftuch	699
Das Kopftuch und seine Botschaft	704
Schwesternmord	706
Blindes Vertrauen in die Allmacht Allahs.....	708
Diskussion:.....	709
<i>Gehört der Islam zu Deutschland?</i>	<i>709</i>
<i>Vergiftung der westlichen Wertekultur.....</i>	<i>709</i>
<i>Das hat nichts mit uns zu tun</i>	<i>710</i>
<i>Patriarchalische Prägungen.....</i>	<i>710</i>
<i>Ein unlösbares Dilemma.....</i>	<i>712</i>
<i>Werden diese Befunde unnötig dramatisiert?</i>	<i>712</i>
<i>Beispiel: Eine kleine Aargauer Gemeinde</i>	<i>712</i>
7. Wie kann den Machenschaften der Parallelgesellschaften erfolgreich begegnet werden?.....	715

Wir müssen kämpfen	715
Wie kann man den arabischen Parallelgesellschaften erfolgreich Herr werden?.....	717
Beweislast wird umgedreht	718
Neue Verordnung nimmt Anwälte und Notare in die Pflicht	719
Behörden nehmen ihnen die Kinder weg, – und nicht nur die Kinder	720
Wie könnten muslimische Kinder in das westliche Schulsystem integriert werden?	721
Diskussion:	724
<i>Darf man den kriminell auffälligen Familien die Kinder wegnehmen?.....</i>	724
<i>Lösungsvorschlag: Das Mentoren-System</i>	724
<i>Hat die westlich-atlantische Hemisphäre den afrikanischen Kontinent zerstört?.....</i>	725
<i>Seenotrettung – Menschenrecht oder skrupelloses Geschäft mit dem Tod</i>	726
8. Moralisch-ethische Rechtfertigung von geschlossenen Außengrenzen.....	727
Probleme, die sich einer erfolgreichen Integration entgegenstellen	727
<i>Kriegsereignisse</i>	727
<i>Fluchtgründe</i>	728
<i>Klimawandel</i>	728
<i>Kulturfremde Sozialisation</i>	728
<i>Religion</i>	728
Eine Frage der Moral bzw. der Ethik	728
Ein krimineller Akt.....	731
Ein unlösbares Dilemma	731
Es werden trotzdem viele Menschen kommen	732
Erstaunliches Argumentationsdefizit	732

Eine überzeugende Antwort muss eine ethische Antwort sein.....	733
Der Kategorische Imperativ	734
Bereiche der Ethik.....	734
Standpunkt der Individual-Ethik	735
Standpunkt der Sozial- bzw. Gesellschaftsethik	736
Der Staat als sensibles großgruppendynamisches Sozialsystem.....	737
Der bedrohte Staat	738
Symptome des bedrohten Staates	740
Zerfall der politischen Mitte als wichtiges Alarmzeichen	741
Diskussion:.....	742
<i>Alles nur Meinungsmache?</i>	742
<i>Das hat mit dem Volksempfinden zu tun</i>	742
<i>Meinung von Peer Steinbrück</i>	742
Symptome sind nicht zu übersehen	745
Illegale Migration ist ein destabilisierender Bedrohungsfaktor	745
Was bedeuten diese Ergebnisse?.....	748
Der zerfallene Staat	750
Schlussfolgerung	750
9. Lösung des Migrationsproblems.....	750
Erste Handlungsmöglichkeit:	
Verstärkung der Integrationsbemühungen.....	750
Zweite Handlungsmöglichkeit: Bekämpfung der Fluchtursachen	751
Dritte Handlungsmöglichkeit: Migrationsabkommen.....	757
Vierte Handlungsmöglichkeit:	
Europa muss die Grenzen dichtmachen.....	758
Die Entscheidung ist längst gefallen:	
Die Grenzen sind dicht	761

XI. GEDANKEN ZUR ALLGEMEINEN WELTLAGE UND SPEZIELL ZUM NAHOST-KONFLIKT	763
1. In des Teufels Küche	763
2. Kampf um das islamische Weltreich.....	764
Die islamische Welt befindet sich in einer Sackgasse.....	765
3. Afrikas Dynastien stehen auf wackligen Füßen.....	766
Diskussion	767
Wann kommt der „Afrikanische Frühling“?.....	767
4. Israel und das palästinensische Volk	768
Israel und sein Mythos.....	768
<i>Israel fühlt sich bedroht</i>	768
<i>Netanyahu ist kein Mann des Friedens</i>	770
<i>Iran wird vermutlich früher oder später die Atombombe haben</i>	770
<i>Die Zeit arbeitet gegen Israel</i>	771
Hat Israel jedes Augenmaß verloren?.....	771
Diskussion:	773
<i>Ein verhängnisvoller Vergleich</i>	773
<i>Gefährdet Israel den Weltfrieden?</i>	773
<i>Das Dilemma</i>	774
<i>Mit Kurs auf den Eisberg</i>	774
Es steht in der Bibel.....	775
Das „Volk Gottes“	775
Die Biblische Verheißung ist ein Mythos.....	776
Stellt eine göttliche Verheißung tatsächlich die Wirklichkeit dar?	776
Jedes Land hat einen Mythos	776
Der Mythos ist identitätsstiftend.....	777

Ohne den Mythos gäbe es keinen Staat Israel.....	778
Jeder Mythos steht auf tönernen Füßen	778
Irrealität im Banne eines Mythos	
muss in der Regel teuer bezahlt werden	779
Mögliche Friedenslösung.....	779
Das Recht auf einen eigenen Staat.....	780
Diskussion:.....	780
<i>Bin ich ein Antisemit?</i>	780
<i>Ich stehe offen zum Existenzrecht Israels</i>	782
<i>Ein fieser Trick</i>	783
<i>Mit einem fiesem Trick will man mit der Keule</i> <i>des „Antisemitismus“ jede Kritik an der augenblicklichen</i> <i>israelischen Politik totschiagen</i>	784
<i>Kann man das Vorgehen Israels gegenüber den</i> <i>Palästinensern entschuldigen?</i>	784
<i>Amerikanischer Friedensvertrag vom 28. Januar 2020</i>	784
5. Europäische Union (EU) – Ist Europa eine Wette wert?.....	786
Siebzehn Jahre Auslandsaufenthalt haben mich geprägt.....	786
Die zunehmende Globalisierung verlangt nach neuen systemübergreifenden Strukturen	786
Es braucht Visionen.....	787
Es ist im historischen Verlauf noch nie möglich gewesen, übernationale Strukturen ohne einen Krieg zu schaffen.....	787
Vielleicht ist es gerade die direkte Demokratie, die Visionen verhindert	788
Mein Bekenntnis zur Europäischen Union.....	788
Es gibt kein europäisches Heimatempfinden.....	788
6. Was bringt uns die Zukunft?.....	789
Welche Staatsform wird gewinnen?	791

Wiedererwachen des Kalten Krieges	791
China in der Rolle des kommenden Weltordnungsmachtführers	792
China ist moralisch-ethisch ein unterentwickeltes Land.....	793
Diskussion:	795
<i>China genießt einen schlechten Ruf</i>	795
<i>Das andere Bild Chinas</i>	796
<i>Wie wird der Machtkampf zwischen China</i> <i>und den USA ausgehen?</i>	797
<i>Der konstruktive Weg</i>	798
<i>Der destruktive Weg</i>	799
<i>Fazit: Der Westen wäre gut beraten, wenn ...</i>	799
<i>Sind die USA tatsächlich ein demokratischer Staat?</i>	799
<i>Sind die USA ein gescheiterter Staat?</i>	800
<i>Und Europa?</i>	801
<i>Der Problemkontinent Afrika</i>	801
<i>Umweltprobleme müssen neu gedacht werden</i>	802
Covid-19-Pandemie vom Jahr 2020.....	803
XII. FRAGEN ZU GOTT UND DEN RELIGIONEN	805
1. Hat das Leben einen Sinn?	805
Subjektiver bzw. persönlicher Sinn.....	806
Soziale Sinnhaftigkeit.....	809
Objektiver oder allgemeiner Sinn.....	809
Kosmische Wahrheit.....	811
2. Ich lebe und habe überlebt	811
Die Fahrt in den Acker	812
Rette sich wer kann	812
3. Warum gibt es Religionen?	814

Zu erstens: Weltverständnis und Interpretationsrahmen.....	815
<i>Weltverständnis</i>	815
<i>Interpretationsrahmen</i>	816
Zu zweitens: Die Religion als geistige Heimat	817
<i>Identitätsstiftende Funktion</i>	817
<i>Geistige Heimat</i>	817
<i>Der Mythos</i>	817
<i>Kraftbündelung</i>	818
Zu drittens: Persönliche bzw. vermenschlichte Beziehung.....	818
<i>Gott als persönlicher Berater und Begleiter</i>	818
<i>Gott als Tröster im Schmerz und Retter in der Not</i>	818
<i>Gott als Führer durchs ganze Leben</i>	818
<i>Gott als Träger des Schicksals</i>	818
<i>Gott als Vater- bzw. Mutterersatz</i>	819
Zu viertens: Abwehrmechanismus	819
<i>Stiftung von Hoffnung und Zuversicht</i>	819
<i>Sinnstiftung</i>	819
<i>Funktion zur Machterhaltung</i>	820
Zusammenfassung	820
Das Beispiel Martin Heidegger	821
4. Existiert Gott?	824
Erste Zweifel	824
Charles Darwin	827
Albert Einstein.....	829
Antwort der Gruppendynamik.....	829
Antwort auf Hans Küng.....	833
Diskussion:.....	836
<i>Sollte ich nicht so aggressiv auf die Thesen</i> <i>von Hans Küng reagieren?</i>	836

XIII. TOD UND STERBEN.....	839
1. Wie alt werde ich?	839
2. Welche Faktoren ermöglichen ein hohes Alter?.....	839
Ratgeber:	840
<i>Wie wird man ein glücklicher Mensch?</i>	840
3. Übersinnliche Wahrnehmung.....	841
Diskussion:	843
<i>Ein innerer Dialog kann heilende Prozesse auslösen</i>	843
<i>Sind übersinnliche Phänomene tatsächlich wichtig?</i>	844
4. Psychologie des Todes.....	844
Das Recht auf den eigenen Tod	847
Abschiedsrituale.....	848
Gibt es ein Leben nach dem Tod?	849
Zur Problematik der Organspende	851
ÜBER MICH UND MEIN BUCH	853
DANK	857
WERKSVERZEICHNIS	859
QUELLENVERZEICHNIS.....	861
PERSONENVERZEICHNIS	883
STICHWORTVERZEICHNIS	891